

Griechin erforscht Vorhersage von Wirtschaftswachstum

Efthymia Chrysanthidoy aus Griechenland erforscht insbesondere den Zusammenhang zwischen der Zinsertragskurve („yield curve“) und dem Wirtschaftswachstum. Zudem interessiert sie sich für sogenannte „Optimum Currency Areas“, optimale Währungsräume.

Den Bachelor in Wirtschaftswissenschaften absolvierte sie unter den besten 5% an der Demokrit-Universität Thrakien. Ihren Master erhielt sie 2011, mit Auszeichnung und als Beste ihres Jahrgangs (Masterarbeit „Optimum Currency Areas within the US and Canada - a Data Approach“) hielt sie einen Vortrag auf einer nationalen Konferenz des griechischen Finanz- und Bankensektors.

Chrysanthidoy promoviert seit 2012 in der Abteilung für Internationale Wirtschaftsbeziehungen und Entwicklung an der Demokrit-Universität Thrakien.

Herausragende Wissenschaftlerin an renommierten Forschungseinrichtungen

Marzyeh Ghassemi absolvierte ihren Bachelor in Elektrotechnik, Informatik und angewandter Mathematik an der New Mexico State University, USA. 2007 bis 2008 wurde sie von Intel angeworben und stieg kurz darauf zum Market Development Manager auf. Sie leitete außerdem Intels Einsatz in der „Partnership for Lebanon“, ein Projekt, das versucht Libanons Wirtschaft zu revitalisieren.

Anschließend ergatterte sie das hart umkämpfte British Marshall Scholarship und erlangte 2011 ihren Master im Fach Biomedizintechnik an der Oxford University, GB. Danach ging Ghassemi für ein halbes Jahr in die Elternzeit. Heute ist sie Doktorandin im Labor für Computer Wissenschaft und Künstliche Intelligenz am Massachusetts Institute of Technology (MIT), eine der besten Adressen für Informatik weltweit.

Ein Stipendium nach dem anderen

Yarin Gal aus Israel interessiert sich hauptsächlich für Maschinelles Lernen in der Verarbeitung natürlicher Sprache, insbesondere für das maschinelle Übersetzen. Er ist einer der fünf Stipendiaten, die auf Einladung des Tübinger Professors B. Schölkopf an der MLSS 2013 umsonst teilnehmen. Gal begann 2005 parallel zur High School mit dem Bachelorstudium in Mathematik und Informatik an der Open University of Israel, finanziert durch ein staatliches Stipendium. Ebenso wie den Bachelor, schloss er 2012 den Master in Informatik mit Schwerpunkt Maschinelles Lernen an der University of Oxford mit Auszeichnung ab. Für seine Doktorandenzeit gewann er das Google European Doctoral Fellowship, ein umfassendes, hart umkämpftes und sehr prestigeträchtiges Stipendium.

Maschinelles Lernen für die Formel 1

Marco Adurno arbeitet seit 2007 bei Red Bull in England und leitet heute die Gruppe, welche die Kontroll-Software für die Formel 1–Rennautos entwickelt. Zuvor arbeitete er zwei Jahre für Airbus in Toulouse und entwickelte ein Kontrollsystem bis zur Patentreife, das Windstöße ausgleicht. Zwischen 1998 bis 2004 absolvierte er ein Doppelstudium als Luft- und Raumfahrt-Ingenieur in Mailand und im französischen Toulouse. In Mailand schloss er das Studium als bester Student unter 3000 anderen ab. Adurno spricht fließend Italienisch, Französisch und Englisch.